

CLAUDIA LIEST

Regionautin Claudia Maralik verschlingt Bücher und lässt uns an ihrem Lesestoff teilhaben.

Ein Museum, ganz anders als erwartet

"Das Museum der Stille" von Yoko Ogawa. Ein Mann erhält den Auftrag, ein Museum einzurichten. Ungewöhnlich daran: Die Ausstellungsstücke sind persönliche Gegenstände verstorbener Dorfbewohner, durch die sie nicht in Vergessenheit geraten sollen. Ein schöner Gedanke, doch die Beschaffung der Exponate bringt Probleme mit sich: Sie müssen gestohlen werden! Ein Roman, der keine großen Wellen schlägt, einen aber trotzdem auf geheimnisvolle Weise gefangen nimmt. Auch der Titel spiegelt das eigene Empfinden wider, fühlt man sich doch von Seite zu Seite ruhiger und ausgeglichener.



Die Weizerin Katja Sembacher beim Anpassen eines der Prachtkleider für die Oper Rigoletto.



Katja Sembacher, Michaela Spreitzhofer, Karolina Twardzik und Julia Urbantschnig entwarfen und fertigten die Kostüme. Fotos: Sem (2)

Kleider für die Opernaufführung

Weizerin entwirft Kleider für Guiseppe Verdis Rigoletto in Mautern.

■ Katja Sembacher aus Weiz und ihre drei Kolleginnen von der Modeschule am Ortweinplatz in Graz stellten sich im Rahmen ihres abschließenden Diplomprojekts einer besonderen Herausforderung. Verbunden durch ihre künstlerische Ader und die Affinität zu Bühne und Kostüm gingen sie eine künstlerische Liaison mit der Kuratorin der Kulturinitiative "Kunst im Liesingtal", Sarah Kettner, ein.

Zum bereits vierten Mal in Folge wird unter ihrer Leitung eine Oper mit gemischter Besetzung aus Laien und professionellen Sängern auf die Bühne gebracht. Für die diesjährige Aufführung von Giuseppe Verdis Oper Rigoletto in Mautern setzten sich Katja Sembacher, Michaela Spreitzhofer, Karolina Twardzik und Julia Urbantschnig näher mit dem Komponisten und seiner Zeit auseinander.

Nach historischen Vorbildern entwarfen sie für die Hauptdarsteller Kostüme und fertigten diese auch an.

Im Juni können diese prachtvollen Ergebnisse bei den Aufführungen auf der Freiluftbühne im Kloster von Mautern und im Anschluss daran auch im Hof der Karl-Franzens-Universität in Graz von der breiten Öffentlichkeit bestaunt werden.



